

8° Mus. pt. 4773

SIECHS GESÄNGE

für Eine
Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Gedichte von Georg Keil

componirt und

Madame Wendeline Reinhardt

GEB. GENTHE

zugeeignet von

[in hand]

FERD. SIECHMAYER.

Oeuvre 13.

Pr. 16 Gr.

Eigenthum des Verlegers.
Eingetragen in das Vereins-Archiv.

Leipzig, bei Fr. Kistner.

1117.

a

LIEBESGEHEIMNISS.

ALLEGRETTO.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

V. 1. Sie soll ich nennen? möchtet sie kennen? Wie ihr neugierig

seid! Freunde nehmt den Be-scheid: kann nicht er-fül-len, kann nicht er-fül-len Eu-ren

Wil-len, nein, nein, es kann nicht sein, nein, nein, es kann nicht sein.

V. 2. Ihr wollt sie se-hen? kann nicht ge-schehen! Sah einst ein Röslein blühn, tief in des Wal-des
V. 3. Was nützt das Fragen? werd'es nicht sa-gen! Fand einst ein Vo-gel-nest, war mir ein Freuden-

2. Grün; hatt' es be - spro - chen, fand es ge - bro - chen, fand es ge - bro - chen,
 3. fest; wollt' es mir ho - len, hat - ten's ge - stoh - len, hat - ten's ge - stoh - len. } Nein, nein, es kann nicht sein, nein,

nein, es kann nicht sein. V. 4. Fragt ihr noch im - mer? sag' es euch nimmer!

kenne der Fra - ger List, Liebe verschwiegen ist. Wir sind ge - schie - den, lasst mich in Frieden,

lasst mich in Frie - den, nein, nein, es kann nicht sein, nein, nein, es kann nicht sein.

4

N^o 2.

LIEBESLIEDCHEN.

ALLEGRETTO.

SINGSTIMME.

Es ist doch gar ein süs - ses Ding, das Küs - sen, das Küs - sen!
 Ich glaub' man lernt's den Täubchen ab, den Täubchen, den Täubchen!

PIANOFORTE.

Es ist längst be - kannt im gan - zen Land, weiss a - ber nicht wer es er - fand, das Küs - sen, das Küs - sen.
 die küs - sen sich von früh bis spät, und werden's doch mein Tag' nicht satt, die Täubchen, die Täubchen.

Doch kenn' ich et - was süß'es noch, das Lieben, das Lieben! es kam von selbst mir in den Sinn, und bald war ich ein Meister drin, im

Lieben, im Lieben. Im Grabe läg' ich lange schon, im Grabe, im Grabe! Schlöss, sich mein Herz der Liebe

zu, ich glaub' ich fänd im Grab' nicht Ruh', im Grabe, im Grabe. O du, mein Liebstes auf der Welt, mein Mädchen! mein

Con anima.

Mäd-chen! Reich' mir zum Kuss den süßen Mund, lass schliessen uns der Liebe Bund, mein Mädchen! mein Mädchen!

a Tempo.

AN DIE NACHT.

N^o 3.

ANDANTE CON ESPRESSIONE.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

V. 1. Heh - re, heil' - ge, stil - le Nacht,

V. 2. Heil' - ge Nacht, sei mir ge - grüsst!

1. sinkst her - ab auf Flur und Hain. Alles, was ge - weint, was ge -

2. brin - ge Frie - den mei - ner Brust! Ach! zu schwer — hab' ich ge -

1. lacht, schläft an dei - nem Bu - sen ein. Alle Leidenschaften sind ge - stil - let,

2. büst, was ich fehl - te, schuld - be - wusst. Führe mich aus ir - di - schem Ge - wüh - le

1. dicht ver - hüllet Schmerz und Pein. Nur der Lie - be Sehnsucht wacht, für sie bricht der Tag nun
 2. hin zum Ziele rei - ner Lust! Nicht hienie - den weilt das Glück, das ich sucht, ohn' Un-ter-

1. an, strahlend glüht der Sterne Pracht, hel - let ihr die wei-te Bahn. Sehnsucht ken-net we-der Zaum noch
 2. lass. Er - de, dir geb' ich zu - rück Freud' und Leiden, Lieb' und Hass. Seh - nend blickt mein Aug' nach je-nen

1. Zü - gel, hebt die Flü - gel Himmel - an, hebt die Flü - gel Himmel - an.
 2. Fer - nen ü - ber'n Ster - nen, Thränen - nass, ü - ber'n Ster - nen, Thränen - nass.

SPINNERINLIEDCHEN.

ALLEGRETTO.

V.1. Mein Lieb - ster ist ein We - - ber; er
 V.2. Das Garn hab' ich ge - spon - - nen in

sempre legato.

1. webt so em - sig - lich an ei - nem Stück - chen Lin - nen, Lin - - nen, Lin - - nen, das
 2. man - cher lan - gen Nacht, und hab' an dich, mein Lieb - ster, Lieb - - ster, Lieb - - ster, gar.

poco rallent.

1. Lin - nen ist für mich. Der Auf - zug ist die Lie - be, die Treue schlägt er ein; denn Lie - be muss mit
 2. oft da - bei ge - dacht. Und kömmt das Stück vom Stuhle, bleich's im Son - nen - schein, und ü - ber's Jahr im

colla parte.

1. Treu - e, Treu - e, Treu - e, recht fest ver-bun - den sein.
2. Som - - mer, Som - - mer, Som - - mer, soll uns - re Hoch - zeit sein.



V. 8. Ich sitz' derweil' und nä - - he das Hoch - zeit-hemdchen



mir, und träu - me süs - se Träume, Träu - me, Träu - me, von Liebe und von Dir. Das

poco rallent.

colla parte.



Hemd-chen weiss von Lin - nen, das Band von Sei-de roth! Die Un - schuld und die Lie - - be,



Lie - be, Lie - be, thut in der E - - he Noth.

pordendosi.

FRÜHLINGSLIEBE.

N^o 5.

ANDANTE.

SINGSTIMME.

- V. 1. Wenn der Frühling kömmt und von den
 V. 2. Wenn der Weichsel - baum die duft'gen
 V. 3. Wenn die Wie-sen schmückt der Blu-men

PIANOFORTE.

1. Bergen schaut, wenn der Schnee im Thal und auf den Hü - geln thaut, wenn der Früh - ling kömmt und von den
 2. Blüten schneit, wenn die Stör - che kom - men und der Ku - kuk schreit, wenn der Weichsel - baum die duft'gen
 3. bunte Zier, und die Lie - be ruft aus Busch und Waldre - vier, wenn die Wie - sen schmückt der Blu - men

poco ritard. *a Tempo.*

1. Bergen schaut, wenn der Schnee im Thal und auf den Hü - geln thaut, — wenn die Bächlein quel - len, und die
 2. Blüten schneit, wenn die Stör - che kom - men und der Ku - kuk schreit, — wenn die Tau - ben gir - ren, und die
 3. bunte Zier, und die Lie - be ruft aus Busch und Waldre - vier, — wenn die Fin - ken schlagen und zu

mf *dimin.*

ritard.

1. Knospen schwellen, wird die Seh - sucht mir im Herzen laut.
 2. Bie - nen schwirren, dann be - ginnt der Lie - be goldne Zeit.
 3. Ne - ste tra - gen, such' auch ich ein süs - ses Liebchen mir.

colla. parte.

DER MUSIKANT.

ALLEGRETTO.

N^o 6.

PIANOFORTE.

The musical score is written for piano and voice. The piano part consists of two staves (treble and bass clef) with a key signature of one flat (B-flat major or D minor) and a 2/4 time signature. It features numerous triplet markings (indicated by a '3' over a bracket) and pedal markings ('Ped.') with a circle symbol. The vocal part is written on a single staff with a treble clef, featuring lyrics in German. The lyrics are: 'Wir junge Musi - kan - ten wir zie - hen Abend's aus, von ei - nem Ort zum an - dern, wir zieh'n von Haus zu Haus. Und wenn ein schmuckes Mädchen am Fen - ster wo sich zeigt, steht unser Chor und sin - - get, und flö - tet, harft und geigt. So singen wir den Brau - nen, der'.

Wir junge Musi - kan - ten wir zie - hen Abend's aus, von ei - nem Ort zum an - dern, wir
zieh'n von Haus zu Haus. Und wenn ein schmuckes Mädchen am Fen - ster wo sich zeigt, steht
unser Chor und sin - - get, und flö - tet, harft und geigt. So singen wir den Brau - nen, der

Blonden singen wir; das ganze fei-ne Städt - chen ist unser Jagdre - vier. 8.....

Ped. *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.*

Poco più lento.

8..... *loco.* Nur in ein stilles

poco. *ritard.*

Gässchen, schleich' ich mich ganz al - lein; da wohnt mein holdes Mädchen, da wohnt die Liebste mein. Da tö - nen meine

dimin. *Poco più lento.* **ANDANTINO NON TROPPO LENTO.**

Lieder, da tönt mein lei - ser Sang. Viel - leicht lauscht sie ver - stohlen auf meiner Zither Klang.

Poco più lento.

Schlaf'sanft, schlaf'sanft, mein süs - ses Le - ben, schlaf' sanft! — Treu-lieb hält sich're Wacht! —

— mein süs - ses Le - ben, schlaf' sanft! Es mö - gen heilge En - gel rings um dein La - ger steh'n, und

in des Traumes Bil - dern mögst du den Liebsten seh'n, mögst du den Lieb - sten seh'n, mögst du den Liebsten

seh'n. Schlaf' sanft, du ein-zig Ei - ne, du al - ler Mäd-chen Zier, *ritard* schlaf' sanft du ein - zig Ei - ne! und

wenn der Mor-gen ta - - get, da nick' Erfül - lung mir, da nick' Er-fül lung mir.

Schlaf' sanft, schlaf' sanft *Tempo 1^o*

cres - cendo. *p* *ff*